

**BS-Beschluss öffentlich**  
**B124-04/14**

**öffentlich: Ja**

Drucksachen-Nr.: 06/93  
 Erfassungsdatum: 09.09.2014

**Beschlussdatum:**  
**18.12.2014**

**Einbringer:**

**Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum**

**Beratungsgegenstand:**

**Nachtragswirtschaftsplan 2014 des See- und Tauchsportzentrums - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ)**

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Senat	16.09.2014	10.2	mit Änderungen			
Ausschuss f. Finanzen, Liegenschaften, B eteiligungen	06.10.2014	6.2		6	3	5
Hauptausschuss	13.10.2014	3.3		13	0	0
Bürgerschaft	27.10.2014	6.24	verwiesen			
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur	11.11.2014	8.4		6	1	7
Rechnungsprüfungsaussch uss	12.11.2014	4.3	zur Kenntnis genommen			
Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend	13.11.2014	8.6		6	2	6
Hauptausschuss	24.11.2014	4.2		13	0	0
Bürgerschaft	08.12.2014	5.19		mehrheitlich	1	5

Birgit Socher  
 Präsidentin

<b>Beschlusskontrolle:</b>	Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjah r
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2014
Finanzhaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2014

## Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den Nachtragswirtschaftsplan 2014 des See- und – Tauchsportzentrums - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ).

## Sachdarstellung/ Begründung

### Erläuterungen zum Nachtragswirtschaftsplan 2014 des STZ

Alle erheblichen Änderungen im Erfolgsplan und im Finanzplan wurden im Nachtragswirtschaftsplan dargestellt.

#### Erfolgsplan

##### *Umsatzerlöse*

*Im Jahr 2014 werden weniger Einnahmen aus den Törns mit der „GREIF“ erzielt. Die durchschnittliche Auslastung liegt bei 20 Mitseglern bei Mehrtagesfahrten. Ein Törn wurde ganz abgesagt. Dadurch resultieren auch weniger Einnahmen aus dem Verkauf von Andenken und Getränken.*

*Die erwarteten Einnahmen aus der Pension „Schipp in“ werden ebenfalls nicht realisiert. Grund dafür ist die schlechte Auslastung von Januar bis März.*

##### *Sonstige betriebliche Erträge*

Durch weitere Zuwendungen eines Sponsoringpartners werden die sonstigen betrieblichen Erträge höher erwartet.

##### *Abschreibungen*

Die Abschreibungen im Jahr 2014 sind geringer, da im Jahr 2013 eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte.

##### *Sonstige betriebliche Aufwendungen*

Der Mehraufwand resultiert aus spendenfinanzierten Maßnahmen, die im Laufe des Jahres notwendig wurden (z.B. Erneuerung von zwei Stück Pardunen, Reparatur eines Hilfsdiesels und Neuanschaffung der geforderten Rettungsmittel). Weiterhin ist die Konservierung der Innenhaut des Schiffes im Plan.

#### Finanzplan

Der Liquiditätsstand war zum Jahresanfang geringer als ursprünglich geplant.

In Folge ergibt sich ein Liquiditätsbedarf aus kommunalem Haushalt bereits im Dezember 2014 in Höhe von 34T€.

## Finanzierung

### Ergebnishaushalt

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	11	6.2.3.00-57310000	Sonstige Finanzaufwendungen an Eigenbetriebe	367.000

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2014	321.000	321.000	46.000

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

### Finanzhaushalt

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	11	6.2.3.00-57310000	Sonstige Auszahlungen an Eigenbetriebe	34.000

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2014	0	0	34.000

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

## Folgekosten

Ja       Nein:

	HHJahr	Produkt-Sachkonto	Planansatz in €	Jähr. Folgekosten für	Betrag in €
1					

## Anlagen:

Erläuterungen zum Nachtragswirtschaftsplan  
Nachtrag zu der Zusammenstellung für das Jahr 2014  
Erfolgsplan 2014  
Finanzplan 2014